

Religion unterrichten?

Beitrag von „neleabels“ vom 15. Februar 2013 20:28

Zitat von tina40

Na ja, aber die Kinder sind ja bereits Christen. Wenn's nicht gewünscht ist, kann man ja Ethik wählen.

Zitat von neleabels

Kinder, die schon durch christliche Einflüsse geprägt sind, werden tiefer darauf konditioniert, die Ansprüche dieser Religion für selbstverständlich, "normal" und "gerechtfertigt" zu halten - nichts anderes ist das strategische Ziel der inneren Mission.

Innere Mission ist ein Begriff der protestantischen Kirchen und wurde von Wichern im 19. Jh. eingeführt - die katholische Kirche sieht die damit gemeinte Aufgabe, das geistige Wohl innerhalb der christlichen Gemeinden, besonders in sozial benachteiligten Schichten, dadurch zu fördern, dass die christliche Ideologie durch gezielte Glaubensarbeit verstärkt zur lebensbestimmenden Leitlinie gemacht wird, als Teil der Caritas.

Ich wies auf die großen Überlappungsbereiche zwischen Religionsunterricht und missionarischer Arbeit nach innen hin, um die reichlich amüsante Behauptung, im Religionsunterricht "dürfe man nicht missionieren" zu relativieren.

Dass jeder das Recht hat, auf den Ethikunterricht auszuweichen, ist klar. Mir geht es in diesem Thread darum, dass man verdammt gut aufpassen sollte, wenn man als kirchenskeptischer Mensch sich aus vermeintlich pragmatischen Gründen für den Religionsunterricht einschreibt - man muss wirklich sehr genau abschätzen, mit wem man sich da ins Boot setzt und vor was für einen Karren man sich spannen lässt....

Nele